

Raum: T3-256

Tel.: 0521.106-67530

Sek.: 0521.106-4484

tobias.heed@uni-bielefeld.de

<http://www.uni-bielefeld.de/psychologie/abteilung/arbeitsinheiten/14/>

Bielefeld, 21. November 2018

### **Erfahrungsbericht Qualitätsfonds-Projekt**

#### **Arbeitseinheit Biopsychologie und Kognitive Neurowissenschaften, Prof. Dr. Tobias Heed**

Mein übergeordnetes Ziel für den Antrag auf Förderung war, meine Vorlesungen interaktiver zu gestalten. Es handelt sich hierbei um je eine VL für Studierende der Psychologie im 1. bis 3. Semester. Ich hatte die Hoffnung, dass ich durch mehr Interaktivität höhere Lernmotivation, ein besseres Lernergebnis und damit verbunden bessere Klausurnotenschnitte erreichen würde.

Da in der VL fürs 3. Semester der größte Bedarf (gemessen an Klausurergebnissen) bestand, habe ich das erste Fördersemester genutzt, diese VL zu überarbeiten. Mit Hilfe der mit Fördermitteln eingestellten Hilfskraft erstellte ich einerseits interaktive Fragen für die VL. Wir testeten zu zweit verschiedene Online-Abstimmungs- und Beteiligungstools und nutzten in der VL dann zwei (FreeQuizdome, ARSnova). Wir entwarfen Abstimmungen für Multiple-Choice-Aufgaben, Satz-Fortsetzungsaufgaben, Begriffssammlungen etc. Folgendes stellte sich heraus:

1. Nie hatten alle Studierenden ein Endgerät dabei, selbst als nach einigen Terminen klar war, dass wir diese Methoden einsetzen.
2. Es traten viele zeitraubende Probleme auf, wie Fehler beim Einloggen, Nichtabrufbarkeit der Inhalte etc. – auch noch in Terminen, in denen ich eigentlich alles verstanden zu haben glaubte.
3. Eine einfache, mündliche Besprechung der Fragen, ggf. mit Tafelbild, erwies sich als schneller, natürlicher und effizienter.
4. Eine durch TiL durchgeführte Zwischenevaluation ergab aber, dass die Studierenden den Einsatz interaktiver Elemente (unabhängig von digitalen Formen) schätzte.

Ich habe darum davon abgesehen, für die weiteren VL interaktive Fragen zu entwickeln, und setze mittlerweile in allen drei VL zwar interaktive Teile ein, führe diese aber ganz klassisch mit Folie und Mikro durch.

Viel erfolgreicher war hingegen die Implementierung VL-begleitender Fragen im LernraumPlus. Ich stelle hier Fragen, die zum Weiterdenken am VL-Stoff anregen (sollen). Ich biete den Studierenden jeweils ein persönliches Feedback zu ihren Eingaben an, sofern sie die Fragen bis zum Ende der laufenden Woche einreichen (Deadline sonst: Ende des Semesters). Im ersten Durchgang nutzten diese Möglichkeit ca. 20-30, im laufenden Semester ca. 40 von 100 Studierenden. Dies finde ich

beachtlich, da vom Zeitpunkt der VL (Ende Di 16 Uhr) bis zur Abgabe mit Feedback (Fr 12 Uhr) weniger als 3 Tage Zeit zur Verfügung stehen. (Dies ist natürlich Absicht, denn es soll bewirken, dass die Studierenden sich bereits direkt nach dem ersten Hören der Inhalte nochmals mit ihnen befassen. Ehrlich gesagt ist es daneben auch Absicht, weil ich dann übers Wochenende „nur“ 40 Texte lesen und kommentieren muss, nicht >100 – der Aufwand ist dennoch beträchtlich).

Für die VL des 2 Semesters nutzten wir ebenfalls den LernraumPlus. Die projektgeförderte Hilfskraft entwickelte im zweiten Fördersemester eine Fragenbatterie (Freitexte, Multiple Choice, Lückentexte, Begriffszuordnungen etc.), mit denen sich die Studierenden auf einen Laborbesuch vorbereiten sollten. Sie hatten die Aufgabe, alle Fragen vor dem Besuch zu beantworten zu versuchen; Fragen, auf die sie keine Antwort wussten, sollten sie entsprechend während des Laborbesuchs klären. Auch auf diese Maßnahme erhielten wir gutes Feedback. Auch die interaktiven Elemente der VL für Semester 1 und 2 erstellten wir im 2. Fördersemester, natürlich auf Grundlage der Erfahrungen aus dem ersten Fördersemester (VL für Drittsemester).

Habe ich mit der Maßnahme meine Ziele erreicht? Bezüglich Förderung der Lernmotivation erlebe ich einen positiven Effekt: zunehmend trauen sich die Studierenden, sich bei der Lösung von interaktiv behandelten Fragen zu beteiligen. Dies führt auch zu einer stärkeren Beteiligung an der restlichen VL, z.B. in Form von Nachfragen, fachlichen Einwüfen und Antworten auf spontan von mir formulierte Fragen. Die Klausurleistungen für die 3.-Semester-Klausur waren deutlich besser als jene des Vorjahres; ob dies (allein) den neuen Lehrelementen zuzuordnen ist, lässt sich leider nicht sagen: Teil des Konzepts der begleitenden Online-Fragen war, dass jene auch teilweise in der Klausur vorkamen. Hierzu musste ich das Klausurkonzept überarbeiten; insofern unterschied sich die neue Klausur stark von der vorherigen. Klar lässt sich allerdings feststellen, dass die Studierenden in der neuen Klausur die von mir als Lernziele gewünschten Inhalte gut wiedergeben konnten.

Was kann ich empfehlen? Ein verkramptes „Digitalisieren“ bringt aus meiner Sicht nichts. Bei jeder Maßnahme bietet es sich an nachzudenken, ob es Online-Lösungen gibt, und welche Vor- aber auch welche Nachteile diese hat. Triviale Dinge wie Fehlfunktionen der Software, Schwierigkeiten bei der Bedienung etc. können scheinbare Vorteile schnell zunichte machen. Nichtsdestotrotz bietet m.E. vor allem der LernraumPlus zahlreiche Möglichkeiten, mit den Studierenden sinnvoll zu interagieren.

Für die erhaltene Förderung bedanke ich mich herzlich!

Mit freundlichen Grüßen

  
Tobias Heed